





Kindern lassen wollen, können nicht energisch genug dagegen protestieren, daß man unieren Kameraden ausländischer Herkunft das Recht auf Leben rauben will." Der Gewerkschaftsvorstand glaubt sich der Hoffnung hin, daß alle Gewerkschaften, die der Föderation angehören, sich in demselben Sinne über das Geleß äußern werden.

Eine andere große Arbeiterorganisation, die Gewerkschaft der französischen Metallarbeiter, beschloß in ihrer beratenden Versammlung vom 3. August letzten Jahres, den allgemeinen Metallarbeiterkongreß, der in kurzer Zeit stattfinden muß, abzuwarten, und begnügt sich einstweilen mit folgender Erklärung: "Der Gewerkschaftsvorstand empfiehlt den Gewerkschaften aller Berufs, sich mit Entschiedenheit gegen jedes Regierungsprojekt zu wenden, welches sich auf Arbeiterbeiträge gründet, und spricht sich zugleich für eine obligatorische Versicherung aller zur Arbeit unfähigen Arbeiter ohne Unterschied des Geschlechts und der Nationalität aus."

Selbst die dem Geleß günstigeren Gutachten einzelner Gewerkschaften sprechen sich wesentlich im gleichen Sinne aus. Sie finden im Geleß zahlreiche Mängel und Unzulänglichkeiten und stimmen nur deshalb dafür, weil sie das "Prinzip" der Altersversicherung festsetzen wollen, also nicht aus praktischen, sondern aus theoretischen Gründen. So sagt die Gewerkschaft der Bergarbeiter aus Leder, nachdem sie die Mängel des Gesetzes hervorgehoben hatte, ihr Urteil wie folgt zusammen: "Im Anbetracht aller dieser Umstände sieht die Gewerkschaft in dem Geleß einen neuen Beweis der Unfruchtbarkeit und Ohnmacht des kapitalistischen Regimes; nichtsdestoweniger in Ermangelung eines Besseren setzt sie sich dem Inkrafttreten des Gesetzes nicht entgegen, und wäre es auch nur, um in das Geleß das Recht auf eine Griftung der alten Arbeiter einzutragen."

Die Anhänger von Jaunes werden natürlich in dem dem Gegenwärtigen feindlichen Resolutionsentscheidungen, die große Furcht, die Millionen sind zu viel Selbstauslieferung und Auslieferung des Prinzipis — auf sich nahm, zum Scheitern zu bringen. Nach der Meinung der Pötte Neuhäuser wäre die Ablehnung dieses Regierungsvorlages gleichbedeutend mit dem Vorschlag einer Revolution für das Jahr 2000. Nein! Die Antworten, die in den angeführten Resolutions enthalten sind, wurden von dem geübten Klasseninstinkt des Proletariats diktiert. War es denn nötig, Beson auf Ossa zu türmen, um das kleine Wänslein von einem Geleß in die Welt zu setzen, das nicht einmal so weit geht, wie die deutsche Altersversicherung, die doch ebend genug ist?!

— Einbringen sozialistischer Ideen in die Lehrer'schaft. Der Volkschullehrerkongreß, der letzte Woche in Bordeaux tagte, hat sich nicht seinem eigentlichen Gegenstand, dem Hilfsfassen und Besonderebenen, auch mit pädagogischen Fragen beschäftigt. Es hat sich dabei gezeigt, wie tief die große Masse der Lehrerschaft mit dem Bourgeoisie genehmen Ideenkreis gebrochen hat. Der Kongreß beschloß eine Reihe von Resolutions, die im Falle der Durchführung den Volkunterricht zu einem Vorunterricht für den Sozialismus gestalten würde: 1. Der Moralunterricht soll auf der Idee der Gerechtigkeit und Brüderlichkeit und der gemeinnütigen Achtung der Meinungen beruhen. 2. Der Geistesunterricht soll vor allem die Klänge des Volkes um Freiheit und Recht betonen. 3. Der Geographieunterricht soll auch dazu dienen, das Verdienst der einzelnen Nationen nach ihrem moralischen Werte, ihrem Einfluß auf die Entwicklung der menschlichen Arbeit zu würdigen. Ferner verlangte der Kongreß die Beteiligung der "Mächtigen gegen Gott" aus dem Moralunterricht, das vollständige Verbot des hierauf Schulunterrichts.

Das vom Kongreß ausgearbeitete Schulreformprogramm wird auf Wunsch des Kongreßes in den Kammerwahlen von 1902 den antikerföhen republikanischen Kandidaten zur Annahme vorgelegt werden, und zwar vom sozialistischen Abgeordneten Carnaud, einem ehemaligen Schullehrer.

Die Verwirklichung der Kongreßbeschlüsse steht freilich im weiten Felde. Da doch der jüngste Vorstoß gegen den Klerikalismus, der mehr als alle früheren Kulturkämpfe verdrängen zu sollen schien, mit dem stählernen Verweisungsgegend. Und gar erst die Ausrottung des Chauvinismus aus dem Schulunterricht!...

Solland. Sozialistische Wählerfolge. In dem Wahlkreis Westphalengau, wo eine Ergänzungswahl stattfinden mußte, weil der wilde Sozialist Van der Werf am 27. Juni in zwei Kreisen gewählt worden war, ist bei der Stichwahl der Sozialdemokrat Hugenholz gewählt. Am 27. Juni wurden auf Van der Wwaag 1795, jetzt auf Hugenholz 1975 Stimmen abgegeben. — In dem Kreise Loeven, der bisher durch den liberalen Minister Vely vertreten war, mußte ebenfalls wegen einer Doppelwahl eine Ergänzungswahl vorgenommen werden. Unser Genosse Felsdingen, auf den am 14. Juni in diesem Kreise 821 Stimmen abgegeben wurden, kommt jetzt mit 1650 Stimmen in die Stichwahl.

England. Vor dem Forum des englischen Unterhauses muß heute der Verleger des Blattes Globe erscheinen, um sich zu beantworten. Der Globe hat den irischen Abgeordneten Sorruption vorgeworfen.

Rußland. Ueber eine Hungerrückbildung in einem russischen Regiment wird aus Warschau folgendes berichtet: In der 20. teilenden Artilleriebatterie in Nembertow bei Warschau unterlag der Kapitän in den letzten Monaten den größten Teil der Soldaten, welche für die Verpflegung der Mannschaften bestimmt waren. Infolgedessen erhielten die Soldaten eine ganz unzureichende Beföhung. Schließlich wurde es ihnen zu arg und sie beschloßen, in einen Hungerzustand zu

treten. Drei Tage lang nahmen sie keine Nahrung ein. Als das nichts half, wurde der Beschluß gefaßt, während des Grezjerens gegen den Kapitän zu demonstrieren. Als der Kapitän mit dem im russischen Heere üblichen Grube den Grezjerplatz betrat, schwoigen die Soldaten. Auch auf den zweiten und dritten Grub folgte Schweigen. Der Kapitän geriet dadurch in Wut, rief die Fögelmannen vor und ließ sie arrestieren. Da schreien alle Soldaten "Spühöben" und forderten ihre gemeinsame Verhaftung. Der Kapitän erstattete der vorgesetzten Behörde Anzeige. Darauf wurden 85 Mann verhaftet. Im Laufe der Untersuchung sagten die Mannschaften aus, daß der Sultane sie alle müßiggelassen vergesseln ließ und daß sie, da alle Bitten um die gewöhnlichen Rationen nicht gehöfen hatten, den Kapitän belagert hätten, um eine Unternehmung herbeizuföhren. Das Urteil des Kriegsgerichts fiel hart aus: 14 Unteroffiziere wurden auf drei Jahre und 26 Gemeine auf zwei Jahre einem Disziplinarkontingents einverleibt, der Rest erhielt Gefängnisstrafen von einem bis vier Monaten. — Dem schufischen Kapitän scheint man nichts getan zu haben.

Rußland. Der Minister für Volksaufklärung verfügte, daß von nun an keine Privatgülen mit deutscher Sprache eröffnet werden dürfen. Die bereits bestehenden müssen geschlossen werden.

Triest. Der Beherrschter aller Gläubigen lebt in steter Todesfurcht. Jetzt hat er mehrere hundert Palastbeamte plötzlich tödlich entlassen, teils verbannt, weil er ein Skulptur entdeckt zu haben glaubte. Unter den Verbannten befindet sich auch ein Leibarzt, der dem Sultane gegen einen Heilspottatzen ein ziemlich scharfes Gurgelwasser verrieben hatte, was ihn in den Verdacht brachte, er wolle den Sultane vergiften.

Ufrica. Steht ein Entschidungskampf bevor? Vajians Bureau meldet aus Durban: An der Grenze von Zululand wird in den nächsten Tagen ein entscheidender Kampf erwartet. General Louis Botha aus 4000 Mann bestehendes Kampfkommando ist erpicht worden. Dasselbe wurde durch einige hundert Mann unter Emet aus Babano verstärkt. Die Buren scheinbar einseitig zu sein. Kommandant Potgieter erließ die Warnung, daß er die englischen Soldaten, welche die Grenze überschreiten, nicht unbehelligt werde zurückkehren lassen.

### Bericht des Parteivorstandes

an den  
Parteitag der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.  
1901 zu Lübeck.

Allgemeines. Der Anfang des Berichtsjahres brachte der deutschen Arbeiterklasse Tage schmerzlicher Trauer, an der das flachenbedenkte Proletariat aller Kulturländer den lebhaftesten Anteil nahm. Wilhelm V. Kriesche, der Mittheiler der deutschen Sozialdemokratie, farb am Morgen des 7. August unerwartet, plötzlich, ohne daß vorher auch nur ein Anzeichen einer Unwohlstheit vorhanden gewesen wäre, tief betrauert von seinen Angehörigen, der deutschen Arbeiterklasse, dem internationalen Proletariat.

Der vorjährige Bericht des Vorstandes an den Parteitag wurde noch unter der Ausrührung Viehnachts Tag von seinem Tode am Montag, den 8. August, untergebrochen. Der "Alte" war froh und heiter gestimmt wie immer. Keiner der Kollegen konnte ahnen, daß es die letzte Kollektivarbeit des Vorstandes sei, die unter Mitwirkung Viehnachts ausgeführt wurde.

An dieser Stelle dem lieben, treuen "Alten" einen Nachruf zu widmen, erübrigt sich. Die Parteitagsführung unter Leitung des Zentralorgans hat die Verdienste, die sich Viehnacht um die Arbeiterklasse und die Menschheit erworben hat, in Nachrufen und Reminiszenzen gewürdigt. Auch der antändrigere Teil der bürgerlichen Presse ließ den Verdiensten, den Charaktereigenschaften, der Leberzeugungstreue und persönlichen Ehrenhaftigkeit Viehnachts volle Gerechtigkeit widerfahren. Und selbst die Freigeigane, die den für immer Verstorbenen mit ihrem Haß noch über das Grab hinaus verfolgten, konnten nicht umhin, der Leberzeugungstreue und Ehrenhaftigkeit des Verstorbenen Anerkennung zu zollen.

Alles Viehe, die sich Viehnacht, da wo Arbeiterherzen schlagen, im Leben erworben, all die Verdienste, die ihm schon bei Lebzeiten von Volk und Fern entgegengebracht wurde, kam nochmals in pietätvoller Erinnerung in dem Begräbnis Viehnachts am Sonntag, den 12. August, nach sichtbarem Ausbruch. Die Schöpfung über die Zahl der Teilnehmer an dem Begräbnis begingens varrieren zwischen 120—150000 Veitragenden, die den mehr als 4000000 Menschen von dem Sterbebeuge Marktstraße 100 in Charlottenburg bis zum Friedhofe in Friedrichsfelde in würdevoller Gerechtigkeit zurücklegten und bis auf den letzten an der Gruft "ihrem" Wilhelm den letzten Schiedegruch darbrachten. Außerdem waren Hauptreden herbeigeföhrt, noch einen Wid dem Sarge nachzusenden, der die herzlichsten Worte des Mannes enthielt, dessen Mund so oft in beredten Worten sie zum Kampf gegen die Unterdrückung und Ausbeutung angefeuert hatte. Selbst in dem internationalen Berlin W. Güte das Publikum in 4—6facher Reihe zu beiden Straßenseiten Spalier, welches sich in den Arbeiterquartieren des Südostens und Ostens auf die doppelte Zahl der in brennender Sonnenhitze Ausharrenden verdichtete hatte.

Denkmalen der Genossen Deutschlands von Nord und Süd, Ost und West waren erschienen, die letzte Worte der Werbung an dem Grabe des Viehnachts des Volkes niederzulegen. Gekommen waren die Vertreter fast aller der Nationen, mit denen der Verstorbenen auf den internationalen Kongressen gemeinsam gearbeitet hatte. Kante doch bis zu seinem Tode nicht ein internationaler Arbeiterkongreß stattgefunden, an dem und zu dessen Vorbereitungen Viehnacht nicht hervorragend teilgenommen hätte. Wertvoll und zahllos waren die Spenden der Liebe und Verehrung, die an der Gruft Viehnachts niedergelegt wurden.

der in sämtlichen Abteilungen zusammengestellten Posten sind, um gänzlich damit zu räumen von neuem erheblich zurückgesetzt worden. Es bieten sich daher bei Bedarf in

**Damenhüte, Putz- und Weisswaren,  
Damen- und Kinder-Konfektion,  
Kleiderstoffen, Leinen- und Baumwollenwaren,  
Gardinen, Tischdecken und Teppichen**

noch für kurze Zeit

**aussergewöhnliche Gelegenheitskäufe**

Marktplatz 2 u. 3.



Marktplatz 2 u. 3.

Marktplatz 2 u. 3.

Halle, Saale.

Die  
**Preise**

# Bär 1 Waggon Emaille

Eingegängen:

Als Mitinhaber des Ueckendorfer Emailierwerkes bin ich in der Lage

feinste Qualität zu hervorragend billigen Preisen

54 Gr. Ulrichstrasse 54. anzubieten und erwähne, dass ich darin hauptsächlich gestanzte Ware — also Ware aus einem Stück — führe, für welche ich

weitgehendste Garantie in bezug auf Haltbarkeit

bei sachgemässer Behandlung leiste.

Schmortöpfe	Literinhalt ca.	1 1/2	1 1/4	2 1/4	3	4	5	7	Wasserkessel	gross, 100 u. 135 Pf.	
		55	68	85	98	115	128	140 Pf.			
Löffelbleche	115 Pf.	Löffelbleche komplett						215 Pf.	Löffel	gross, einzeln	25 Pf.
Kaffeekannen	10	12	14	16	18	20 cm	Bodendurchmesser.		Kehrbleche	38 Pf. emailiert	
	42	78	98	125	150	195 Pf.					

Vom 14. August bis 27. August 1901:



## Ausstellung Samoa

auf dem Ausstellungsplatze des Zool. Gartens.

Eingang nur von der Tiergartenstrasse.

Die Ausstellung ist geöffnet vorm. von 10—12 und nachm. von 3—8 Uhr.

Vorstellungen 11 Uhr vorm. 4, 5 1/2 und 7 Uhr nachm.

Eintritt 50 Pf.

Kinder und Militär 25 Pf.

Besucher der Ausstellung zahlen zum Zool. Garten Eintritt 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Zoologischer

Entree 30 Pf.

Samstag den 18. August

der Zwei große



Garten, Halle.

Kinder 20 Pf.

nachm. 4 Uhr und abends 7 1/2 Uhr

Extra-Konzerte.

**Fünfter billiger Sonntag.**

Billige Speisekarte.

Briefets von 65 Pf. an aufwärts

frei Haus.

Möbel- und Afsenfahrten

bejorgt prompt und billig

Meissner, Geitstrasse 24.

Damenbäder, Damsfbäder,

Ausbäder und Massage in der

Bade-Anstalt von

E. Lane, Weifenfels,

Bromenade 19.

## Die Eröffnung

meines neubegründeten

# Spezialhanes f. Herren- u. Knaben-Bekleidung

verbunden mit

## Anfertigung nach Mass

hat sich unvorhergesehener Umstände halber **um 14 Tage** verzögert.

Ich bringe dieses einem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend zur gefälligen Kenntnisnahme.

### Alex Michel.







# gr. öffentliche Gewerkschafts-Versammlung

im Saale des „Weißen Hof“, Geiſtſtr. 5.

Tagesordnung: Der Handelskammerbericht und die Gewerkschaften.

Referent: Genosse M. Guldberg.

Da es gilt, in dieser Versammlung Protest gegen die Scharfmacherei der Handelskammer zu Halle einzulegen, so sieht einem zahlreichen Besuche entgegen

Eintritt frei! Das Gewerkschafts-Kartell.

## I. Gewerkschaftsfest z. Merseburg

**Sonntag den 25. August von nachmittags 3 Uhr ab**  
**Konzert und Gesangsaufführungen,**  
 Preisfischen, Herren- u. Damen-Preisfegen, Kinderbelustigungen  
 und Verlosungen,  
 unter freundlicher Mitwirkung der Gesangsvereins „Einigkeit“,  
 Abends 8 1/2 Uhr.  
 Das Gewerkschaftskartell.

### Konsumverein zu Cheissen.

**Sonntag den 25. August von nachmittags 2 1/2 Uhr im Gasthof zum**  
**„Blauen Stern“** hier

**General-Versammlung.**  
 Tagesordnung:  
 1. Wahl resp. Wiederwahl eines Vorstandsmitgliedes.  
 2. Wahl resp. Wiederwahl zweier Aufsichtsratsmitglieder.  
 3. Geschäftliches.

**Cheissen, den 15. August 1901.**  
 Der Aufsichtsrat des Konsumvereins zu Cheissen. Einget. Gen. m. beid. Votipf.  
 Karl Seidel, Vorsitzender.

## Konsumverein Hohenmölsen. E. G.

**Sonntag den 25. August von nachmittags 3 Uhr im Gasthof zum**  
**„Preussischen Hof“,** hier

**außerordentl. General-Versammlung.**  
 Tagesordnung:  
 Beschlußfassung über Neubau im Lager Hohenmölsen.  
 Hohenmölsen, den 15. August 1901.  
 Der Aufsichtsrat des Konsumvereins Hohenmölsen. Einget. Gen. m. beid. Votipf.  
 Friedr. Kohl, Vorsitzender.

## Verband der Fabrik-, Land- und Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands. Halle-Nord.

**Sonntag den 18. August nachm. 3 1/2 Uhr im Roten Adler zu Trotha**  
**Sommerfest**

bestehend in  
 Konzert, Blumenverlosung, Preisfischen, Kinderbelustigung u. Ball.  
 Bei eintretender Dunkelheit Feuerlaternenzug.  
 Alle Freunde und Gönner sind hierdurch ergeb. eingeladen. Das Komitee.

## Restaurant Stadt Köln

Mansfelderstraße 46.  
 Meinen Freunden und Bekannten von Halle und Umgebung, sowie  
 der verehrt. Nachbarschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich in heutiger  
 Lage obiges Restaurant **vollständig renoviert** wiedereröffne. Mit  
 Speisen und Getränken in bestmöglicher Güte halte mich bestens empfohlen.  
 Achtungsvoll **Albin Bribach.**

## Neuer Bürgergarten, Liebenauerstr. 157.

**Sonntag**  
**gr. Garten- u. Kinderfest.**  
 Blumenverlosung, Preisfegen, Preisfischen, Kinderbelustigungen  
 aller Art, Aufsteigen eines Luftballons.  
 Es ladet freundlich ein **Fritz Schneckenburger.**

## Restaurant Birkenwäldchen.

Günstiger Ausflugsort. Birken- und Kiefernwaldung.  
 Augen-Aufenthalt für Familien. Spielplatz, Schaukel, Turngeräte.  
 Empfehle meine Spezialitäten dem verehrt. Publikum zum gefl. Besuch.  
 Sotheine Biere. **Gute Küche.**  
**Werner Scheibe.**

## Warum geben Sie heute der Möbelfabrik mit Dampftrieb Gebr. Kroppenstädt

beim Einkauf in **Halle a. S., Grosse Märkerstrasse 4**  
**bürgerlichen Möbel-Ausstattungen den Vorzug?**  
 Weil genannte Firma im **Preis** nicht nur durchs. solide reelle Möbel u. Polsterwaren fabriziert,  
 sondern auch die denkbar **größte Haltbarkeit** und **Solidität** verbürgt wird.  
 Weil Sie eine **überaus große adäquate Auswahl** bei entschieden **billiger Preisstellung** vor-  
 handen, jedoch mit jeder **Stückzahl** bezüglich der Form und Preislage entgegennehmen können.  
 Ihnen **reich illustrierten Möbel-Verkaufskatalog** mit vielen Bildern, kompletter Einrich-  
 tungen stellen wir **Beauten** und **Interessenten** sehr gern franco zur Verfügung und belieben Sie  
 denselben gefl. abzufordern.  
 Zu einer **freien Besichtigung** unserer **ausgestellten kompletten Zimmer-  
 Einrichtungen** laden **freundlichst ein**  
**Gebr. Kroppenstädt.**

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. b. H.) Halle a. S.

## Kittelmans Restaurant

Bügelgasse, gegenüber der Windenanstalt.  
 Sonntag **Aufsteigen eines Hiesluftballons.**  
 Abends **humoristisch-musikalische Unterhaltung.**  
 Fr. Speisen und Getränke.  
 Es ladet freundlich ein **Der Obige.**

**Nur 5 Tage!**  
**Zeit. Zirkus Lorch Zeit.**  
 auf dem Schützenplatz.  
**Sonabend den 17. August abends 8 Uhr**  
**Gala-Eröffnungs-Vorstellung**  
 mit sensationellem Programm.  
**Der Krieg in Transvaal**  
 zwischen Buren und Engländern.  
 Große historische aktuelle Fantomime in 7 Tableau, dargestellt von 120  
 Personen und 30 Pferde.  
**Sonntag 2 Vorstellungen, nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr.**  
 Abwärts: „Der Krieg in Transvaal“.  
**Täglich abends 8 Uhr große Vorstellung**  
 mit täglich neuem Programm.

Am **19. August** eröffne ich **Wohnstube 12, Ecke 1. Vereins-  
 straße,** im Hause des Herrn Konditor Giffelberg ein  
**Zigarren- und Tabak-Geschäft**  
 und emporhe Zigarren, Zigaretten, Rauch- und Kautabake in jeder  
 Preislage in bester Qualität. Ich sichere stets prompte Bedienung zu und  
 bitte mein neues Unternehmen günstig zu unterstützen.  
 Achtungsvoll  
**Paul Zeller.**  
 Halle a. S., im August 1901.

**Großer Möbelausverkauf.**  
 Wegen gänzlicher Aufgabe meines Lagers verlaufe  
**sämtl. Möbel, Spiegel u. Polsterwaren**  
 zu außergewöhnlich billigen Preisen.  
**Breitestr. A. Brauer Breitestr. 16.**

**Paul Gerbers Nachf.**  
 Inhaber Paul Schuppe.  
**Photographisches Atelier.**  
 Saubere Ausführung. Alter Markt 1. Billige Preise.

**Eine ganze Armer**  
 Karol Kochs Sündenspiegel  
 ist durch seinen hohen Nährwert u.  
 Gehalt an Nährsalzen bestens ge-  
 eignet, das Kind vor den Folgen  
 fehlerhafter Ernährung, als Skro-  
 fulose, Drüsen, Darmkatarrh,  
 Blausücht, Knochenkrankheiten etc.  
 zu schützen. In Dörfen u. Wäldern  
 in 10, 20, 30 und 60 Pf. zu haben  
 in den bekannten Verkaufsstellen  
 u. all. besser. Drogeriehandlungen.  
**Kein Husten mehr!**  
 Karol Kochs Hustenmittel.

**Sohlleder-Ausschnitt**  
**Sohlleder-Ausschnitt**  
 sämtl. Schuh-Art. u. Werkz.  
 empfiehlt zu billigen Preisen  
**H. Wiebach, Nikolaistraße 12.**

**Grundstückverkauf!**  
 Das den verstorbenen  
 Karl Sühler in **Ostendorf**  
 Nr. 34 belegene Gutsgrund-  
 stück, 3/4 Morgen und Stallge-  
 bäude mit ca. 3/4 Morgen Land dicht  
 am Damm, soll erbschaftshalber  
**Mittwoch den 21. August ds. Js.**  
 abends 7 Uhr im **Engelischen Caf-  
 e** in **Ostendorf**,  
 verkauft werden.  
 Bedingungen im Termin.

**Frauen und Mädchen,**  
 welche das Wäntelnähen erlernen  
 wollen, können sich melden bei  
**Gebr. Serna.**

**Restaurant und Café**  
**„Schmelzers Köne“**  
 Sonntag den 18. August  
**bum-muß! Abendunterhaltung.**  
 Gen. Frischoppen u. Zweckfische  
 Genossen, Freunde und Kollegen  
 ladet ergebenst ein **Fr. Hammer.**  
**Das größte Brot**  
**I. und II. Sorte**  
 sehr kräftig und wohlschmeckend, em-  
 pfiehlt die **Bäckerei** von  
**Max Hänel, Geiſtſtraße 46**  
 u. Par. 12.

Der **Herrn Paul Maseberg**  
 hier **Gr. Ulrichstr. 48** ertheilt  
**Gebrauchsmusterrecht**  
 auf einen elektrischen Fernwecker ist  
 durch das  
**Patent-Bureau**  
**W. Pathebusch, Halle a. S.,**  
**Poststr. 51, erwirbt.**  
 12 Kleiderbüchse 2Hrigh 20–25 Mk.  
 4 Vertikons „ „ 25 „  
 8 Ausziehtische „ „ 18 „  
 6 Spielertische „ „ 10 „  
 2 Schiffsst. „ „ 120 und 150 „  
 6 Ständergrüne u. Mischel a 24 „  
 6 große Ständergrüne „ „ 7 „  
 8 franz. Bettm. Matr. Mischl. „ 36 „  
 8 enflade Bettm. Matragnen „ 25 „  
 2 Sofas „ 25 und 30 „  
 Trümeau und Peltierbügel, Büch-  
 solas, Garnaturen verkaufe sofort billigt

**Th. Hille,**  
 Möbel- und Polsterwarenfabrik,  
 Ecke Spitze, am Hallmarkt.  
 Wagenleiden wollen mit umgeh.  
 eben, da **wagnitlich** gern Austausch  
 gebe, wie ich von **meinem Wagen-  
 leiden**, **Abpeltlosigkeit** re. be-  
 freit wurde.  
**M. Weickardt, Halle, Par. 51.**

**Wäntelnäherinnen**  
 gelehrt. **Gebr. Serna.**  
 2 anfängliche Schaffelnen offen  
 Geographische 13, 11. Jungblut.  
 Fredl. möbl. Zimmer am 2. Herrn als  
 Schlafst. z. verm. **Wendenplan 7, 11.**